



design stefan sittig liederbach

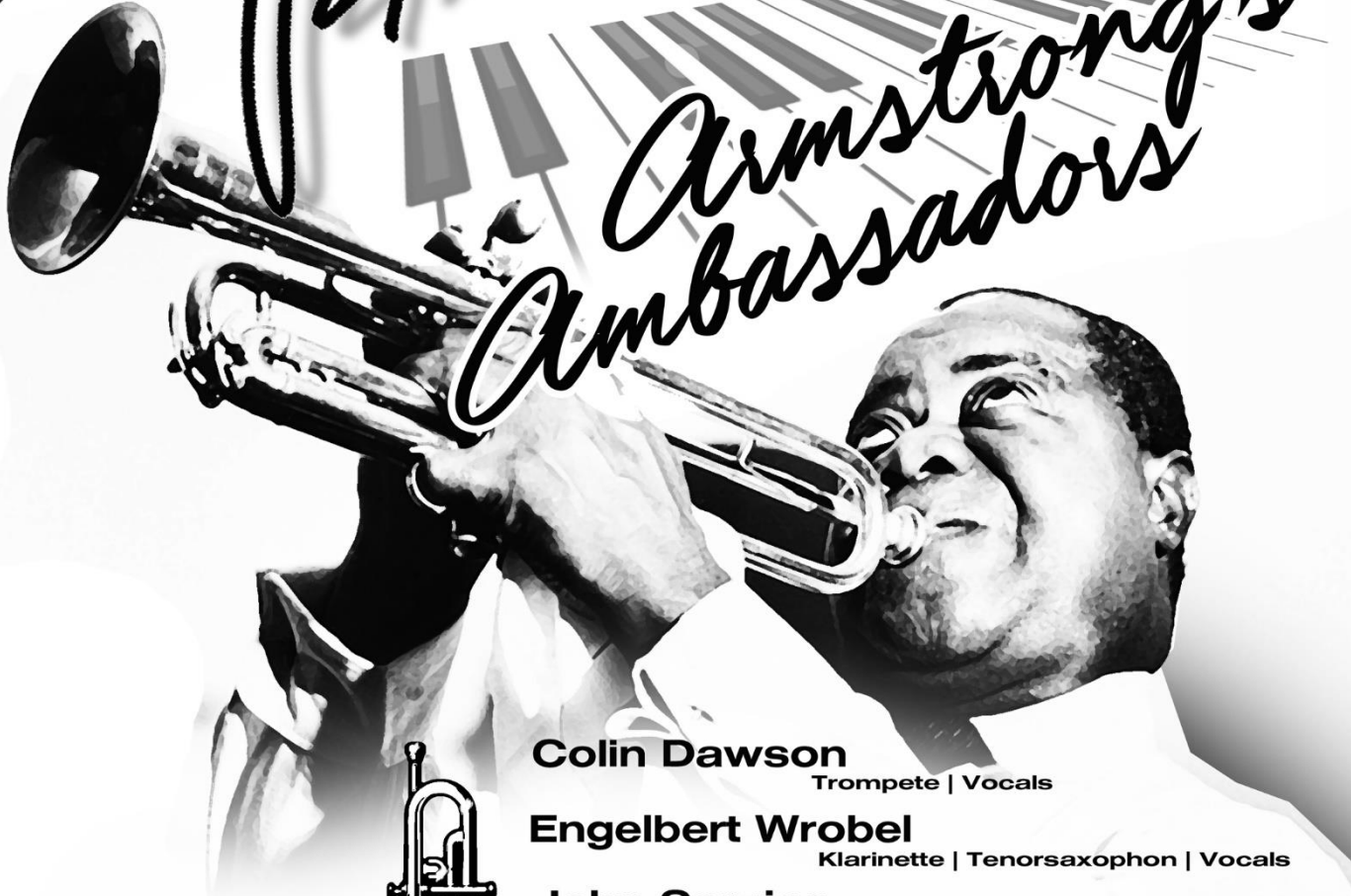


Liederbach | Tor zum Taunus

JAZZ IN DER SCHEUNE
Liederbacher Jazzclub e.V.
Feldstraße 4, 65835 Liederbach

Jazz

Armstrong's Ambassadors



Colin Dawson

Trompete | Vocals

Engelbert Wrobel

Klarinette | Tenorsaxophon | Vocals

John Service

Posaune | Vocals

Simon Holliday

Piano | Vocals

Bob Culverhouse

Bass | Vocals

Bernard Flegar

Schlagzeug

JAZZ 2022 | Liederbach | JAZZ 2022 | Liederbach

Freitag

22. Juli

20.00 Uhr

2022

**Direktbestellung
über internet!**

Vorverkauf für unsere Jazzkonzerte:

Schreibwaren Sulikowski

In den Eichen 2, 65835 Liederbach

Buchhandlung Kolibri

Im Kohlruß 5, 65835 Liederbach

Liederbacher Jazzclub telefonisch

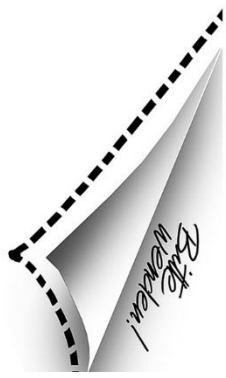
06196-5230451*od. mobil 0162-4322420*

Per E-Mail: karten@liederbacher-jazzclub.de

Homepage: <https://www.liederbacher-jazzclub/kontakt>

*es fallen die üblichen Telefonkosten an

**Eintritt: € 30,-
Für Mitglieder € 26,-
Abendkasse:
gegen Voranmeldung
und bitte abgezähltes
Geld mitbringen**



Armstrong's Ambassadors

Colin Dawson (UK), Trompete, Vocals

Der Engländer Colin Dawson begann als 10-jähriger Trompete zu spielen. Sein Vater, ein begeisterter Jazz Fan, nahm ihn 1977 erstmals auf eine Reise von England nach New Orleans mit, wo Dawson bei dem legendären Jabbo Smith – Louis Armstrongs größtem „Rivalen“ Ende der 20er Jahre – Unterricht erhielt. Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Trompeten-Studiums am "College of Arts" in Newcastle, gründete Dawson 1979 seine eigene "Onward Band". Dawson machte sich als virtuoser Trompeten-Solist auf sämtlichen nennenswerten Jazzfestivals einen Namen und unternahm mit vielen namhaften Jazzmusikern unzählige ausgedehnte Tournées durch ganz Europa, Asien, Kanada, die Vereinigten Staaten und Mittelamerika. Sein brillantes Spiel erinnert stark an das der großen Swing Trompeter Roy Eldridge, Charlie Shavers und Clark Terry.

Engelbert Wrobel (D), Klarinette, Tenorsaxophon, Vocal

Engelberts Spiel zeichnet sich durch einen vollen Sound und eine brillante Technik aus. Er ist ein Multi-Instrumentalist, der es versteht, jedes seiner Instrumente stilgerecht zu spielen, und er hat durch jahrelanges Studium des klassischen Swing die Besonderheiten seiner verschiedenen Vorbilder zu einer eigenen musikalischen Sprache verarbeitet. Er versteht sich als Jazzmusiker, der sein Publikum unterhalten möchte. In der Jazzzeitschrift *American Rag* stand: „Lassen Sie sich nicht durch den Namen täuschen, Engelbert Wrobel ist ein Holzbläser, der einen Sturm entfacht.“

John Service (UK), Posaune, Vocals

Der Schotte John Service gründete schon als 14-Jähriger eine erste Jazzband. Er war 5 Jahre lang Mitglied der National Wind Band of Scotland und 2 Jahre bei The National Youth Brass Band of Scotland. Mit diesen Bands war er sehr oft auf Tournées und bei Aufnahmen. Während er an der Glasgow Universität studierte, spielte er mit vielen Bands wie unter anderem mit George Penman Jazzmen, Duncan Whyte's Jazzband, Tay Valley Stompers, The Uptown Shufflers und Fionna Duncan, sowie auch die erste Posaune im Orchester des King's Theatre in Glasgow. 1987 siedelte er in die Schweiz über und wurde Mitglied der legendären Piccadilly Six, die er heutzutage leitet. 2008 und 2009 war er Mitglied der Chris Barber Band. Service ist auch ein gefragter Solist mit Bands und auf Festivals in ganz Europa. Er tritt auch immer wieder gerne mit seiner Surprise Band, The Swinging Spirits of New Orleans, auf.

Simon Holliday (UK), Piano / Vocals

Der Engländer Simon Holliday wurde 1964 in Nottingham geboren und bekam mit fünf Jahren seine ersten Klavierstunden. 1975 wurde Holliday im Internat bei Chetham's School of Music, Manchester aufgenommen. Mit 17 Jahren wagte er den großen Schritt und wurde Profimusiker. Bald folgten Auftritte durch ganz Europa mit zahlreichen Bands und als Solo-Entertainer. 1989 zog er endgültig nach Freiburg. Rasch kamen Angebote von regionalen sowie namhaften Bands aller Art sowie Auftritte als Solist bei Konzerten und Festivals auf Bühnen aller Größen sowie im Rundfunk und bei weit über 30 CD-Produktionen. Als traditioneller Jazzpianist gehört Holliday zu den Wenigen, welche man bei Bands und Combos aller Art einsetzen kann. Seine einzigartige Stimme und Fähigkeiten als Frontmann und Leiter mehrerer Gruppen zählen auch zu seinen Talenten.

Bob Culverhouse (UK), Bass / Vocals

Bob Culverhouse, aus England stammend, war von 1972 bis 2015 festes Mitglied der White Eagle New Orleans Jazz Band in Berlin. Seine frühe musikalische Inspiration fand er in den siebziger Jahren bei seinen Besuchen in New Orleans, wo insbesondere Chester Zardis einen bleibenden Eindruck auf ihn machte. Pops Foster, Wellman Braud, Alcide 'Slow Drag' Pavageau, Placide Adams und Ray Brown sind auch nicht spurlos an ihm vorbeigegangen! Er hat Jazz gemacht mit Alton Purnell, Louis Nelson, Sam Lee, Kid Sheik, Freddie Kohlman, Benny Waters, Sammy Rimington, Lars Edegran, Mighty Flee Connors, Carrie Smith und Duke Burrell und hat zweimal Ed Garland bei 'The Legends of Jazz' vertreten. Er spielte mehrmals auf dem berühmten 'Jazz and Heritage Festival' in New Orleans. Drei Jahre war er mit Lillian Boutté's Music Friends 'on the road' in Europa und begleitete sie auch in Lillians Heimatstadt New Orleans. Als Gründungsmitglied der großartigen Berliner Louis-Prima-Revival-Band 'Roger and the Evolution' leistet er seit den frühen Neunzigern durch seine unverwechselbare Basstechnik einen wichtigen Beitrag zum typischen Sound der Band um Roger Radatz. In den 2000er Jahren war er oft mit den 'Trevor Richards British New Orleans All Stars', der Band 'Best of British' und der englischen Sängerin Denise Gordon unterwegs. Er ist jedes Jahr beim 'Festa New Orleans Music' in Ascona sowie auf anderen Festivals dabei. Seine heimliche Leidenschaft: Basstrommel bei Brass Bands spielen.

Bernard Flegar (D), Schlagzeug

Der in Ulm beheimatete Schlagzeuger gibt den Stücken das passende swingende Gerüst und sprengt in den Soli alle Fesseln. Auftritte führten ihn in alle Welt, u.a. in die Wiege des Jazz nach New Orleans, sowie Australien, Südamerika, Japan, Schweden, Südafrika und Russland. Er stand schon mit Superstars des Jazz wie Bob Wilber, Ken Peplowski, Allan Vaché, Engelbert Wrobel, Dan Barrett, Randy Sandke, dem Kornettisten Tom Saunders, Chuck Hedges, Bill Allred, Dave Green, Roy Williams, Jon-Erik Kellso, Randy Reinhart, Johnny Varro, Nicki Parrott, dem Pasadena Roof Orchestra und Chris Barber auf der Bühne. Seit 2011 ist er Dozent beim Traditional Jazz Workshop Lenk, geleitet von Pianist Mike Goetz. Zu seinen Lehrern und Freunden zählen sechs der besten Schlagzeuger aller Zeiten: Butch Miles, Gregor Beck, Pete York, John Sutton, Charly Antolini, sowie Barrett Deems.